

Nm. der „Verfolgte“ (neue Abschrift) – Wird „Wahn“ heißen.–  
Mit Heini Tonkünstler-Orch.–

30/11 Dictirt.–

„Wahn“ weiter durchgesehn. Bedenken.–

Frl. Oppelt, eine junge Sängerin, Freundin von Efr. Frisch zum  
Thee; sang uns etliches vor, Bellini und Coloraturen mit hübscher  
Stimme, ich begleitete sie.

– Mit Heini Tanzabend Petz.

1/12 Besorgungen.– Opernrest. mit Fischer gespeist; O.; später Jacob.–  
Fischer hat durch ein „Propagandaheft“ einen Modus gefunden, meine  
Honorarwünsche betreffs der Cas. Nov. zu erfüllen.– Er ist nett und  
warm.–

Nm. für mich laut Medardus Scene.

Wahn zu Ende durchgesehn; unbefriedigt, werde von Veröffent-  
lichung absehen.–

Las O. die Novellette Unmensch (der letzte Brief des Literaten) vor.  
Sie lehnte es ziemlich ab, mit klugen Gründen.

2/12 Vm. Spazierg. Hameau.– Trüb regnerisch.– Begegnung in Pötz-  
leinsdorf mit der Bleibtreu; über ihre außerordentliche Frau Suitner.–

Nm. für die Vorlesung durchgesehn. Mit O. hin.

Vorlesung Volksbildungshaus. Dr. Kronfeld, Prof. Hirschl (Gymna-  
sium) der mir erzählt, er habe voriges Jahr einen Cours über mich  
gelesen, bis zum Vermächtnis,– habe über die „zwei Fassungen“ des  
Märchen gesprochen. Es – er, – und ich kamen uns etwas komisch vor.–  
Las: Mörder, Med. Schenkenscene und Beatrice Verse. So gut wie noch  
nie, und mit großer Wirkung. Überfüllter Saal. Im Wald hatte mich  
Vormittag ein Unbekannter um ein Billet angesprochen.–

Hansi nachtm. bei uns. Klavierspiel: Pierrette, Cassian.

– O. beginnt das Buch über mich zu lesen;– im Anschluss an den  
Mörder ein Gespräch über M. R. und unbewußte Todeswünsche. Caje-  
tan citirend meint sie. „Du bist ein unheimliches Local –“

3/12 Vm. dictirt Sohn. Absagetelegr. an Barnowsky und Franckenstein  
Premieren Flbd. betreffend.–

Zu Tisch Fischer, Richard holt ihn weg.

– Am „Nachklang“.– Später Jacob.

Familie Schimek Volksbühne (mit Pallenberg – kostbar) mit O.,  
Heini, Richard, Fischer.–

4/12 Im Volksth. Mit Wallner über ev. Aufführung vom Weiten Land,  
Einaktern etc. . . Er zeigte mir Einnahmziffern seiner letzten Novitä-  
ten. Flbd. gehört nicht zu den bestgehenden – „aber gut genug“.–